

Volksbegehren Artenvielfalt – Abschluss runder Tisch

Meilenstein für den Naturschutz

Nach dem erfolgreichsten Volksbegehren in Bayern, der Arbeit in den Facharbeitsgruppen und des runden Tisches bewertet der BUND Naturschutz die Ergebnisse als „*starkes Hoffnungszeichen für die bedrohte Insektenwelt in Bayern*“.

„*Ministerpräsident Markus Söder und stellv. Ministerpräsident Hubert Aiwanger müssen nun mit ihren Fraktionen dafür sorgen, dass die weit über das Volksbegehrengesetz hinausgehenden fachlichen Vorschläge Wirklichkeit werden. Statt Blühkosmetik an Straßen muss die Staatsregierung sich auch für das Verbot bienengefährlicher Pestizide, eine naturschutzverträgliche EU Agrarpolitik und den Stopp des Flächen fressenden Neubaus von Straßen und Gewerbegebieten auf der grünen Wiese einsetzen*“, **fordert BN Landesvorsitzender Richard Mergner.**

Der BUND Naturschutz erwartet, dass in der Staatskanzlei und im Landtag Essen aus Biolandwirtschaft die Regel wird, im Staatswald auf großen Flächen die Holznutzung dauerhaft eingestellt wird und dass Fließgewässer zu zentralen Achsen des Biotopverbunds werden. Zur Umsetzung der vielen guten Vorschläge des Runden Tisches fordert der BN die Staatsregierung auf, eine Stellenbedarfsplanung zu entwickeln, um die Ziele mit einer gestärkten Umweltverwaltung auch zu erreichen. Zudem soll die Staatsregierung in einem Jahr eine Zwischenbilanz zu den umgesetzten Ergebnissen des von Landtagspräsident a.D. Alois Glück geleiteten Runden Tisches vorlegen.

Für Rückfragen:

Martin Geilhufe

Landesbeauftragter des BUND Naturschutz

Tel. 0172 / 79 54 607

E-Mail: martin.geilhufe@bund-naturschutz.de

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Nürnberg, 26.04.2019

PM 048/19 LFG

Umweltpolitik, Artenschutz